

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Friedensklänge in Weltkriegsstürmen

Meerwein, Gustav

Karlsruhe, 1918

Zum Kaisertag 1918. Heil unserm Kaiser Wilhelm!

urn:nbn:de:bsz:31-34823

O Deutschland, dem kein Land mehr gleich,
Nicht wirst du unterliegen,
Mit Gott für Kaiser und für's Reich,
So wirst du herrlich siegen.



Zum Kaisertag 1918.

Heil unserm Kaiser Wilhelm!

So lange die Welt auch mag besteh'n,
Nie hat sie wohl erlebt
Ein solches Schauspiel, schaurig schön,
Daß drob das Herz erbebet:
Ob Millionen stürmen her —
Es steht, wie Felsen in dem Meer
Das deutsche Heer im Streite.
Heut rufet es voll Freude:
Heil unserm Kaiser Wilhelm!

Sieh', über alle Meere schon
Warf seine list'gen Schlingen,
Gleich einem Wilddieb, Albion —
Nun will's auch uns bezwingen.
Doch was bringt's nun in solche Not,
Daß Schiff auf Schiff sinkt in den Tod?
Es sind die U-Bootleute,
Heut rufen sie voll Freude:
Heil unserm Kaiser Wilhelm!

Und glaubt der Feind sein Land beschirmt
Mit Festung und Kanonen:
Horch, wie es nunmehr kracht und stürmt
Aus Himmelsregionen!
Was macht den Feind so schreckensbleich,
Als saß er schon im Totenreich?
Es sind die Luftschiffhelden,
Sie rufen's in die Welten:
Heil unserm Kaiser Wilhelm!

Ganz Deutschland scharet sich um dich
Im großen Weltenkriege,
Der du's bisher so mächtiglich
Geführt von Sieg zu Siege.
Vom Wasgenwald bis an den Belt
Es huldigt dir, du Kaiserheld,
Am heut'gen Tag auf's neue
Und ruft dir zu in Treue:
Heil unserm Kaiser Wilhelm!

Der Gott, der unserm deutschen Land
Zum Segen dich beschieden,
Er helfe dir mit starker Hand
Zum vollen deutschen Frieden!
Zieh'n unsre Heere dann zurück
Und wird erblüh'n uns neues Glück,
Dann steigt zu deinem Throne
Der Ruf im Jubeltone:
Heil unserm Kaiser Wilhelm!

